Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 14

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düsteler Schreier,
Und freue mich ganz famos,
Daß die Freude bei allen Parteien
Ueber Pedrazzini so groß.

Das ist ein Zeichen in Berne
Von einer gebesserten Zeit,
Von höherem, stolzerem Streben
Für unsere Einigkeit.

Man haßte früher den Rempler,
Und liebte dafür den Sieg,
Jetzt liebt man die Störenfriede,
Und hasset aber den Krieg.

Die neuesten Erfindungen.

Es wird Klage darüber geführt, daß verschiedene „Erfinder" sich allzu unbedeutende „Erfindungen" patentiren lassen. Wie unbegründet diese Klage ist, wollen wir darthun, indem wir die neuesten, zum Patentiren angemeldeten Erfindungen hier aufzählen:

1. Verwerthung angebrannter Zündhölzer bei Brandstiftungen.
2. Selbstthätige Schnurrbarts-Pomadisirungs-Maschine.
3. Armband mit Zigarrenabschneider. (Für weibliche Raucher.)
4. Applausmaschine für Theaterclaqueure.
5. Blitzableiter mit Musik.
6. Künstliche Blumen, welche wie lebende verwelken.
7. Komposition einer bisher noch unbekannten Farbe.
8. Tabakspfeife, mit Regenschirm vereinigt.
9. Mittel zur Verwerthung des Zigarrendampfes.
10. Taschenuhr für Damen in Fächerform.
12. Stiefelknecht mit selbstthätigem Wichsapparat.

Rückzölle.

O welch' merkwürdig Wort
In einem geordneten Staate!
Was Wunder, daß darob Krieg entsteht
In unser'm obersten Rathe.
„Verstöiht'r!"
Erklärt man zum großen Ergötzen:
„Was man einmal den Bürgern nahm,
Braucht nimmermehr man zu ersetzen!"
„Verstöiht'r!"

Unglückliche Folgen der Mobilmachung.

(Eigene Reporterberichte.)

Im Hause des Fabrikanten A... herrschte gestern eine sehr gedrückte Stimmung, da die wöchentliche musikalische Abendunterhaltung wegen des Fehlens des Tenoristen und des Cellospielers ausfallen mußte. Beide junge Leute sind mit den Bataillonen 67 und 69 abmarschirt. Der Schmerz darüber hat bereits zwei Opfer gefordert: Eine junge Dame wurde von Migräne befallen, und eine zweite machte ein langes lyrisches Gedicht.

Wir kennen in unserer Stadt einen gewissen Platz, auf welchem ein gewisses Monument steht. Hier pflegten sonst zahlreiche **Rendez-vous** glücklich Liebender stattzufinden. Wegen der Mobilmachung ist der Platz gegenwärtig verwaist. Wie wir hören, dürfte in nächster Zeit ein Entrüstungsmeeting von weiblicher Seite veranstaltet werden, auf welchem eine Petition an den Bundesrath behufs schleuniger Rückberufung der Bataillone beschlossen werden soll.

Am vergangenen Sonnabend stürzte sich eine den besseren Ständen angehörige Dame, deren Gatte sich im Tessin befindet, in einem Anfalle von Sehnsuchtsschmerz — in den Strudel der Vergnügungen.

Büffet und Katheder.

Weil die Kellnerinnen oft magnifique sind, so werden sie von Studiosen häufig mit dem **Rector magnificus** verwechselt. Daher so viele Herren **Doctores**, die das Examen noch vor sich haben.

Den Nagel auf den Kopf!

„Was studirt Ihr Neffe?"
„Orthodoxie."

Mutter: „Herr, Du mein Gott! Vierzehn Tag bist i der Chefi g'sy und i ha fast z'Tod Chummer gha. Was Tüfels hest aber au g'macht, daß si Di hei hintere g'heit?"

Benz: „I ha wäger numme es paar Eier verschlage."

Mutter: „Das wär' si aber au derwerth, das geit ja Niemerem Oeppis a."

Benz: „Jä wüssit, Mutter, es si d'rum Polizeier gsy."

Semper idem.

Wie es Manchen schlaflos macht,
Wenn des Vollmonds Zauberpracht
In der duft'gen Maiennacht
Ueber Nebelauen lacht,
So wird Mancher mondsuchtstoll,
Neidergrimmt und zornesvoll,
Wenn ein Strahl von Gott Apoll
Auf dem Bruder leuchten soll.

Kind: „Vater, woher kommt's auch, daß gerade ich rothe Haare haben muß?"

Vater: „Du weißt ja, wie die Mutter ist! Du bist halt am Samstag auf die Welt gekommen, da hat sie dich vor Freude mit Ziegelmehl eingerieben!"

Weinhändler: „Wie findet D'r das Wynli, fein, deliziös, nicht wahr?"

Heiri: »Superfin! Dä ist wie vom Himmel g'falle."

Sänger: „O, so nes Sängerfest ist öppis Anders, als es Schützefest; es leb' die ideale Kunst!"

Schütze: „I thät Nüt druf! Mir bruche üsi Freud nit mit eme Kampfg'richt z'verderbe."

Vater: „Wele verfluchte Hundsfott u Esel het mi Tubakpfyfe?"

Mutter: „E aber Aetti, Dir heit se ja im Muul."

Der Gipfel des Indezenten.

Obgleich man allgemein glaubt, daß Sardou's neuestes Drama „Die Marquise" an Indezenz gar nicht mehr zu übertreffen sei, hören wir dennoch, daß Sardou ein neues Stück unter der Feder hat, welches alles Dagewesene weit übertreffen soll. Das Stück heißt: „Der Unterrock." Die Personen sind folgende:

Chevalier de Saucier, alter, leichtsinniger Herr. Erzählt mit Vorliebe gewisse Anekdoten, welche er in den Nacht-Cafés hört.

Amélie, seine Frau, vor ihrer Verheirathung mit Saucier bereits drei Mal geschieden. (Hausfreunde s. unten.)

Marguerite, beider Tochter. Dieselbe wird auf der Bühne vollständige Toilette machen. (Während dieser Szene wird das männliche Publikum gebeten, sich auf fünf Minuten zu entfernen.)

Comte Lavoir, gebraucht nur zweideutige Ausdrücke. } Hausfreunde.
M. de Fénéant, tanzt bei jeder Gelegenheit Cancan. }

Lisette, Zofe, trägt so durchsichtige Kleider, daß während ihres Auftretens der Gebrauch von Operngläsern nicht gestattet wird.

Das Stück spielt theils in dem Schlafzimmer der **Madame de Saucier**, theils in einem Kämmerchen, welches wir hier nicht näher bezeichnen können.

Für Damen, welche nicht nach Belieben erröthen können, halten die Logenschließer mit Schminke präparirte Taschentücher bereit.

Briefkasten der Redaktion.

Nat.-R. X. i. B. Wir freuen uns aufrichtig, daß Sie unsere Ansichten theilen und geben der eingesandten Idee gerne Raum. Wenn der Staat nicht der Gerechteste aller Gerechten ist, so wird das Volk des ersehnten Glückes wohl schwerlich je theilhaftig. „Der Bürger werde, was er zuvor gewesen, der Krone Zweck," verlangt schon Posa und wir, in unserem leuchtenden Jahrhundert und unter einer Felsenlast von Freiheitsbriefen, wollen uns begnügen, das Mittel zu sein? — **E. C. i. R.** So gefährlich fiel die Sache nicht aus. Das Sechseläuten steht vor der Thüre, also Geduld bis dahin. Die „Klatschbase" hat ihren Besuch angemeldet. Beste Grüße. — **G. i. Rom.** Ihrem Wunsche sofort entsprochen. Wir hatten keine Ahnung von dem erfolgten Unterbruch. Auf Wiedersehen. — **A. i. B.** Bis dahin leider ein Ding der Unmöglichkeit.

Den einzigen freien Tag frißt eine Generalversammlung weg. — **Spatz.** Als Pendant ganz famos. Der Andere kömmt auch noch zu seiner Sache. — **Laura.** Ihr Gedicht übertrifft an Schönheit alle der Neuzeit; aber es ist so zart, daß wir fürchten, es halte den Druck nicht aus. — **F. i. G.** Das kennt man auch anderwärts; im Wehnthal sagt man dem z. B. „den Spruch thun". Die „Knaben" des Dorfes bringen der in eine andere Gemeinde heirathenden Jungfrau ihre Glückwünsche dar, worauf der Hochzyter mit „ere Tause Wy" seinen lebhaften Gefühlen des Dankes Ausdruck verleiht. — **H. K. i. L.** So, Sie sind dem Herrn Pfarrer auf die Hühneraugen getreten? Aengstigen Sie sich nicht darüber, die wachsen wieder nach. — **B. i. D.** Ein bestimmter Vorschlag wäre uns willkommen gewesen. Obschon wir mit der Sache sympathisiren, sind wir mit derselben doch nicht vertraut genug, um eine „lehrreiche" Illustration liefern zu können. — **Heiri.** So ist's recht. Auswanderung soll bald berücksichtigt werden. Stoff finden Sie in dem benannten Blatte mehr als genug, aber nicht in den Annoncen, im Redaktionstheil. — **J. J.** Ja, Julie mit der Spuhle. — **N. N.** Wenn es ordentlich zäh' ist, kann man sich ganz gut an einem selbstgemachten Gedicht aufhängen. Versuchen Sie's nur. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Abonnements auf den **„Nebelspalter"** nimmt für Nordamerika entgegen die **„Amerikanische Schweizer-Zeitung"**, 18, Ann Street, New-York.

Für TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson,** 19, Borgo Nuovo, **Milano.** Italien. (143)

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in **Reithosen.** Stofflager **englischer** Nouveautés.

J. Herzog, Marchd.-Tailleur,

Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — **Zürich.**

Der Anker-**Pain-Expeller**

ist und bleibt das beste Mittel

gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Gliederreißen, Zahnweh und bei Erkältungen.

Nur echt mit Anker!

Zu 1 u. 2 Fr. vorräthig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos.

F. Ad. Richter & Cie., Olten.

(54-13)

Jede Art (55-26)

STEMPEL

aus Kautschuk und Metall,

alle Apparate und Utensilien liefern billigst

G. K. COOKE & WEYLANDT

Berlin S. W., Friedrichstr. 230.

Versendet portofrei nicht unter 9 Pfund gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern	½ Ko.	à Fr.	—.60
Bessere Bettfedern	»	» »	—.80
Gute Entenfedern	»	» »	1.25
Flaumige Entenfedern	»	» »	1.60
Halbflaum	»	» »	1.85
Sehr feine fl. Federn	»	» »	2.20
Flaum	»	» »	3.—

und so fort. — Lager fortwährend in 25 Qualitäten. -129-

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungsanstalt.

Reinigungs-, Dämpf- u. Dörrmaschinen neuesten Systems.

Auf Verlangen Muster sofort.

(172-13) **Chocolat SPRÜNGLI Cacao**

Um dem Tit. Publikum **wirkliche Garantie** für reine Cacaos und Chokoladen zu bieten, haben wir denselben der Kontrolle des Kantonschemikers Dr. E. Schumacher-Kopp unterstellt, dessen Kontroll-Deklaration und Unterschrift auf den entsprechenden Umhüllungen angebracht sind.

Restaurant Schneebeli,

Limmatquai, **Zürich,**

bringt seine freundlichen Lokalitäten, gute und billige Küche in empfehlende Erinnerung. (57-3)

XXI. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

Amerikan. Schweizer-Zeitung,

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

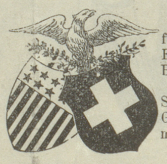
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Kolonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittheilungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Anzeigen

für Exportwaaren, Hôtels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte. Import- und Kommissions-Dépôts für Waaren aus Amerika etc.

Ankauf von Farmen und Ländereien

und sonstige amtliche und private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

„Amerikanische Schweizer-Zeitung"

das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen unsere Generalagenten **Orell Füssli & Co.** in Zürich, sowie unser ständige Schweizer Korrespondent, Herr Fürsprech **G. A. Glaus** in Rapperswyl (St. Gallen). (41)

„The Swiss Publishing Company",

18, Ann Street, New-York.

An- und Verkauf von **Aktien** und **Obligationen**

Ausführung von **Börsen-Aufträgen**

an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (3-x)

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

Hermann Scherrer

z. Kameelhof, St. Gallen

liefert

pr. **Nachnahme** d. d. ganze Schweiz:

Hose Art. 1 zu Fs. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11.— „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18.— „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.

Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

EXPOSITION PARIS

(M 5236 Z) 38-40

Druckfertige Uebersetzungen

in und aus Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch liefert d. **Polyglott-Institut Zürich** (Schweiz)

Gratis und franko erhält Jedermann vom **medizin. Bureau Kreuzlingen** die vier ärztlichen Rathgeber mit gegen 100 Photographien und anatom. Abbildungen. Garantirt sich Heilung der **Unterleibsbrüche,** aller **Geschlechtsleiden,** der **Trunksucht,** sowie aller äusseren und inneren **Krankheiten** jeder Art. (21)

Niemand unterlasse die Bestellung (Postkarte genügt).

!! Pikante Lektüre !!

Neu und interessant:

Hildebrandt. Ohne Feigenblatt Mk. 2.
D. Heptameron, Pendant zu Boccaccio } illustrirt, konfiszirt gewesen » 4.
Harems Freud und Leid . . » 2.
Messalinen Wiens. 2 Bände . » 4.

Katalog interess. Lektüre gratis.

Versandt diskret durch

R. Jakobsthal, Berlin W.,

(35-12) Steglizerstr. 61.